TANZPERFORMANCE IN DER DAMPFZENTRALE

Zeit als Untersuchungsobjekt

Die Tanzcompagnie inFlux schenkt dem Publikum eine Stunde Zeit, um die Tanzenden bei ihrer Arbeit zu erleben, v.l.: die Tänzerinnen Sarah Duc (l.) und Tekeal Riley

Die neuste Tanzperformance der Compagnie inFlux «Die gestundete Zeit» untersucht Zeit in ihren unterschiedlichsten Dimensionen. Die Choreografien von Lucia Baumgartner werden von den Tänzerinnen Maja Brönnimann, Sarah Duc und Tekeal Riley interpretiert

Text **Ursula Pinheiro-Weber**
Fotos **Anne Steudler**

Die Schweizer Tanzcompagnie inFlux tritt immer wieder mit anderen Kunstformen und unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen in den Dialog. Offenheit, Risikobereitschaft, Neugierde und der Mut, Grenzen zu überschreiten sind wesentliche Charakterzüge der international besetzten Truppe unter der Leitung von Lucia Baumgartner. Dabei zeichnen sich die abstrakt getanzten Bilder immer wieder auch durch eine leise, poetische und melodiöse Sprache aus.

In der neusten inFlux-Produktion wird der Faktor Zeit zum Tanzmotiv. «Die gestundete Zeit» hinterfragt Intervalle, Abfolgen, Rhythmisierungen, Kettenreaktionen und Wiederholungen in ihren unterschiedlichsten Dimensionen. Wie lange dauern eigentlich fünf Minuten? Wir alle wissen, dass diese Frage je nach Situation völlig unterschiedlich beantwortet werden kann. Mal vergeht die Zeit wie im Fluge, mal zieht sie sich dahin wie ein Schneckenparcours. Ob wir warten

oder hetzen, ob wir leiden oder geniessen, ob in Bewegung oder im Ruhezustand: Es ist immer wieder mal Zeit, innezuhalten und genau darüber nachzudenken.

Dieser Hintergrund prägt die Tanzszenen, sich durch Tempo und Wiederholungen bis zur Absurdität steigern. In einem spannungsgeladenen Wettlauf gegen und mit der Zeit versuchen die Performerinnen, innezuhalten. Die eigens für das Stück komponierte Musik von Kiko C. Esseiva untersucht im Klang einen möglichen Ausbruch aus der strukturierten Zeit einer tickenden Uhr. Auf der Suche nach einem organischen, unabhängigen Ton werden mit repetitiven Tönen und Impulsen musikalische Akzente gesetzt.

Bern, Dampfzentrale, Marzilistr. 47, Samstag und Sonntag, 27. und 28. Februar, 20 Uhr

KONZERT

Mit 400 Schülern

Der Dirigent, Komponist und Arrangeur Steve Muriset leitet seit zehn Jahren Orchesterkonzerte mit ad hoc zusammengestellten Kinderchören

Im zweiten Familienkonzert der Reihe «Lauschangriff – Musik rund um die Welt» sind neben dem Orchester und einem Erzähler nun erstmals 21 Schulklassen aus dem ganzen Kanton Bern beteiligt, welche zusammen mit dem Berner Symphonieorchester auftreten. Die rund 400 Erst- bis Sechstklässler proben seit Herbst in den Klassen. 16 Lieder aus aller Welt stehen auf dem Programm. Der logistische Aufwand ist beträchtlich (Anfahrten, Garderobe usw.). Um für Chor und Orchester Platz zu schaffen, werden die ersten Reihen im Parkett sowie Orchesterpodium und -galerien umfunktioniert und zu Teilen der Bühne gemacht.

Bern, Kultur Casino, Samstag, 27. Februar, 11 Uhr; Vorverkauf: Bern Billett, Nägeligasse 1, Tel. 031 329 52 52 oder www.bernbillett.ch

BSO-Geiger: Christian Scheurlen (l.) und Alexandru Ianos Foto M. Grubenmann

NEUIGKEITEN...

Für den schreibenden Nachwuchs

Der Buchpreis Hirzen (Preisgeld Fr. 3000.–) wird erstmals für den literarischen Nachwuchs ausgeschrieben. Zum Förderpreis gehört eine nach Wunsch zwei- bis dreiwöchige Reise inklusive Unterkunft in einer der Europäischen Kulturhauptstädte 2010 oder 2011. Der Wettbewerb richtet sich an Autoren und Autorinnen zwischen 18 und 35 Jahren mit einem ersten erzählenden Werk auf Deutsch (auch Dialekt). Einsendeschluss: Ende Februar 2010 (für Bücher, die entweder im Jahr 2009 erschienen sind oder bis zum 30. Juni 2010 veröffentlicht werden).

Infos: www.buchpreishirzen.ch

Theater Platzda

Im 5. Jahr seines Bestehens zeigt das Theater Platzda Köniz im April das Lustspiel «La Traviata uf em Land». Die Laientruppe hat sich in den fünf Jahren ihrer Existenz einen Namen gemacht für ihr lustvolles, herzhaftes Spiel, welches sie mit wenigen Mitteln, dafür mit umso mehr Herzblut und schönen Leistungen zeigt.

Beginn Vorverkauf: 2. März 2010,
Infos: www.theater-platzda.ch

Klassisches Konzert

Das Orchester Belp gastiert zum dritten Mal mit seinem Winterprogramm in der Thomaskirche Bern-Liebefeld. Auf dem Programm stehen die «Linzer»-Sinfonie von Mozart sowie zwei Klavierwerke von Chopin: das Klavierkonzert Nr. 2 und das Konzert-Rondo «Krakowiak». Für den Solopart am Klavier konnte wiederum der aus Polen stammende, in Bern tätige Pianist Pawel Mazurkiewicz gewonnen werden.

Bern-Liebefeld, Thomaskirche, Freitag, 26. Februar, 20.15 Uhr; Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Kunstsammlung

Die Sammlungsausstellung der Mobiliar steht unter dem Motto «Schwarzweiss… und doch sehr nuanciert». Dass die Welt nicht nur schwarz-weiss, sondern farbig – oder zumindest voller Grautöne ist, zeigt die mit vielen Werken unterschiedlicher Gattungen bestückte Ausstellung. Fotografie, Druckgrafik, Zeichnung, Malerei und Objekte – mit der Frage nach den Darstellungsmöglichkeiten der unbunten Farbpalette.

Die Mobiliar, Bundesgasse 35, Dienstag, 2. März, 18 bis 20 Uhr (Vernissage), bis Donnerstag, 6. Mai (Finissage)

Hallo Partner
für private Kleininserate

Jeden Di (139 172 Expl.) und Do (138 508 Expl.)
WEMF begl.

Mit diesem Talon können Sie Ihr privates Kleininserat problemlos und kostengünstig in der Rubrik «Hallo Partner» platzieren.

Fr. 21.50
inkl. 7,6% Mehrwertsteuer

Hallo Partner
(Ehe/Freundschaft/Kontakte)

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.

PLZ/Ort:

Inseratenschluss: Montag/Mittwoch, 9.30 Uhr

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: **Bernerbär, Anzeigenservice, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern**

Inseratenannahme:
Tel. 031 330 34 23
Fax 031 330 33 77

Chiffregebühr Fr. 30.– zusätzlich (Einmal pro Auftrag) inkl. 7,6% MWSt

Einschaltungen:
❑ 1-mal ❑ 2-mal ❑ 3-mal ❑ ...-mal

Gültig bis 31. 12. 2010

Ihr Text: maximal 6 Zeilen (pro Kästchen 1 Buchstabe, Satzzeichen oder Wortzwischenraum)